



Moritz Preisler Trio – Raureif (2022, Klaeng Records)

Pressestimmen & Radioberichte:

„Begegnung von Neuer Musik, freier Improvisation und Modern Jazz [...] Abstrakt, angulär und doch merkwürdig verspielt und lyrisch [...] lebhaftes Assoziationen an eine meiner früheren Lieblingsbands der Avantgarde-Szene“

(Niklas Wandt / WDR 3 Jazz / Jazzland NRW / 30.06.2022)

<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr3/jazz/audio-jazzland-nrw---heiner-schmitz-moritz-preisler-und-johanna-klein-100.html>

„[...] eine ganz besondere Poesie [...]“

(Martin Laurentius / Jazzthing)

„hochintelligente[...] Machart, Leichtigkeit und Tiefe dieses jungen Trio. Diese Musik experimentiert so filigran mit ihrer historischen Substanz, der sie sich natürlich stellen muss. Darin zu sein und gleichzeitig zu entkommen ist so schwer [...] Aber es gelingt erstaunlich und wunderbar.

(Martin Hufner / nmz - neue musikzeitung)

„[...] originell und stilistisch vielseitig [...] Dank des Talents des Leaders erhält diese Musik eine neue, surreale und inspirierende Qualität.“

(Jacek Brun, Jazz-Fun)

„[...] Überhaupt beeindruckt eine durchgehende Ökonomie der Mittel. Nichts wird hier zugestellt mit zu vielen Informationen, die den Hörer überrumpeln. Stattdessen haben die drei Musiker in ihrer gemeinsamen Arbeit seit 2017 zu einer schönen Synthese aus Unschärfe und Prägnanz gefunden. Noch ein akustisches Pianotrio also. Dieses hat einen eigenen Ansatz, der über CD-Länge trägt, vorsichtig schroff sein kann, dann wieder tastend und nah der Stille in einer schönen Dramaturgie.“

(Ulrich Steinmetzger / Jazzpodium)

„Über die Jahre haben die Musiker ein starkes gegenseitiges Verständnis entwickelt, wovon sich jeder Hörer des Raureif-Albums überzeugen kann.“

(Leonid Auskern, Jazzquad)

„Moritz Preislers erstes Trio-Album „Raureif“ ist wie Raureif: glitzernd, immer in Bewegung, bizarr schön und dazu voller kompositorischer Ideen.“

(Daniella Baumeister / hr2-kultur)

